

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung **des Bau-, Stadtentwicklungs- und Sanierungsausschusses**

| | |
|------------------------|---------------------------|
| Sitzungstermin: | Montag, 14.09.2009 |
| Sitzungsbeginn: | 18:30 Uhr |
| Sitzungsende: | 19:30 Uhr |
| Ort, Raum: | im Ratssaal, Am Markt 1, |

Anwesend waren:

Vorsitzender
Herr Rudolf Quack

Fraktion der CDU/FDP
Herr Henry Stricker
Herr Norbert Knichal
Herr Karl-Heinz Schröter

Fraktion der SPD
Herr Manfred Ertelt

Fraktion DIE LINKE
Herr Siegfried Nocke

Fraktion der FWG
Herr Kurt Schröter

Fraktion des Bürgerblocks
Herr Uwe Schappach

Ortsbürgermeisterin
Frau Gisela Gebauer

Ortsbürgermeister
Ortsbürgermeister Michael Höber
Ortsbürgermeister Lothar Kruschel

stellv. Ortsbürgermeister
Herr Steffen Metzker

Verwaltung
Herr Gerd Boos
Frau Berlin
Frau Vetter

Gäste: 15 Anwohner
1 Presse MZ

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

Protokoll:**1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende begrüßte alle anwesenden Bauausschussmitglieder und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend machte er auf die fristgemäße Einladung und die öffentliche Bekanntmachung aufmerksam. Danach wurde die Tagesordnung einstimmig angenommen.

| Mitglieder | | Abstimmungsergebnis | | | |
|------------|----------|---------------------|-------|---------|------------|
| Soll | Anwesend | Mitw.- verbot | Dafür | Dagegen | Enthaltung |
| 9 | 8 | 0 | 8 | 0 | 0 |

2. Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung

Der Ausschussvorsitzende verwies auf die Verfahrensweise zum Mitwirkungsverbot gemäß § 31 GO LSA zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung.

3. Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung gemäß § 50 (2) GO LSA

Der Ausschussvorsitzende gab die Abstimmungsergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung bekannt.

**4. Planfeststellung für den Neubau der Bundesstraße "B 187 n Ortsumgehung Coswig" in der Stadt Coswig (Anhalt)
hier: Gemeindliche Stellungnahme zur B 187 n - Ortsumfahrung Coswig
Vorlage: COS-BV-090/2009**
Beschlussvorschlag

Der Bauausschuss beschließt nachfolgende Stellungnahme für die Stadt Coswig (Anhalt):

1. Der Planung wird grundsätzlich zugestimmt.
2. Es werden nachfolgende Änderungen / Ergänzungen angeregt:
 - a. Die Zufahrt zum GE „Fichtenbreite“ von der AS Coswig kommend, sollte beibehalten werden, da ein Wegfall zu einer erheblichen Verschlechterung der verkehrlichen Anbindung führen würde, insbesondere wenn es zu zeitweisen Einschränkungen im Bereich des neuen Kreisels kommen sollte, ist eine Zuwegung im Brand- und Katastrophenschutzfall gegeben. Es wird darauf hingewiesen,

dass die derzeitige Zufahrt im Zuge des Ausbaus der A9 planfestgestellt ist.

- b. der straßenbegleitende Rad / Gehweg ist im Bereich des Kreisels Höhe Ortslage Büro so zu gestalten das eine Anbindung an den derzeit straßenbegeleitenden Radweg in Richtung Coswig sichergestellt ist. Es sollten auch Querungshilfen vorgesehen werden. Weiterhin wird eine entsprechende Aufstellfläche im Bereich des Kreisels Büro angeregt um einen Hinweis auf die Stadt zu ermöglichen.
- c. Es wird eine zusätzliche Anbindung zur besseren Erschließung des GE Nord im Bereich der Station 2+250 Km angeregt. Diese Anregung ist auch darin begründet, dass der Standort Coswig / Klieken als regional bedeutsamer Standort für Gewerbe- und Industrieansiedlungen definiert ist. Diese Anbindung bietet mittel- und langfristig die Chance der Revitalisierung einer alten Industriebranche. Aufgrund von derzeitigen Nachfragen ist die Nutzbarmachung dieser Potentiale einer Neuausweisung auf der grünen Wiese vorzuziehen. Die kommunalen Gewerbegebiete sind im Wesentlichen voll belegt.
- d. Im Bereich der Kreuzungen B 107 / B187 n und B 187 n / Möllendorfer Landstraße ist ein straßenbegleitender Rad / Gehweg vorzusehen, insbesondere um eine Anbindung zwischen der Stadt und der Siedlung Waldfrieden sowie der zu Coswig (Anhalt) zugehörigen Ortsteile (Cobbelsdorf, Köselitz, Möllendorf) für Fußgänger und Radfahrer zu ermöglichen. Dies ist insbesondere in Hinblick auf eine ordnungsgemäße verkehrliche Anbindung auch für diese Verkehrsteilnehmer und eine geordnete städtebauliche Entwicklung unter Einbeziehung dieser Ortsteile geboten. Statt der Kreuzung B 107 / B 187 n wird ein Kreisel angeregt. Es wird weiterhin darauf hingewiesen, dass entsprechende Querungshilfen über die B 187 n aus Sicht der Stadt erforderlich sind um eine Gefährdung für diese Verkehrsteilnehmer auszuschließen.
- e. Freistellung von Grundstücken vom Zweck des Bahnbetriebes. Für den Antrag sprechen insbesondere folgende Gründe:
 - Dringlichkeit der Realisierung der B 187 n
 - Zustimmung des Eigentümers und der Nutzer liegt bereits vor
 - Die betreffenden Gleisbereiche werden schon längere Zeit nicht mehr benutzt
- f. Aus Sicht der Stadt ist der Lärmschutz für die Anwohner der Nikolaus-Lauterbach-Straße ungenügend. Es wird vorgeschlagen die Lärmschutzwand bis in Höhe Knoten B 107 / B 187 n zu verlängern. Weiterhin wird eine Lärmschutzwand im Bereich der Eisenbahnquerung nach dem Kreisel Büro angeregt. Insbesondere weil sich auch Immissionen aus dem Fahrverkehr neue B 187 n der A 9 und der Nutzung der Gleise durch die DB AG überlagern.
- g. Die neue Trasse schneidet zwischen dem Wörpener Bach und der Möllendorfer Landstraße den Bismarkstieg, welcher ein bedeutender Rundwanderweg für die Stadt und im Naturpark Fläming ist. Demzufolge ist eine Durchlässigkeit und Funktionalität der Wegebeziehung nicht mehr gegeben. Aus Sicht der Stadt ist die Durchlässigkeit unbedingt erforderlich.

Frau Berlin:

- Ausführungen zu den rechtlichen Grundlagen und zu den zu erörternden Belangen. Ablauf eines Planfeststellungsverfahrens.

Herr Boos:

- Ausführungen zum Entstehen OU – Linienbestimmung durch Varianten mit Festsetzung der jetzigen Variante
- Mitteilung der Ergebnisse der Befragung der Ortsbürgermeister in den Ortschaften Klieken, Wörpen, Möllensdorf
- Erläuterungen zum Schall- und Lärmschutz. Nachweise wurden erbracht.
- Wesentliche Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen werden u.a. in der Garnison Klieken erfolgen, demzufolge weniger Entzug von landwirtschaftlichen Flächen..
- Vorstellung der einzelnen Abschnitte am Beamer und Befragung der Bauausschussmitglieder zu den Abschnitten.

Abschnitt 1 – Fichtenbreite

Herr Boos:

- Zufahrt zur Fichtenbreite entfällt, dies ist nicht gerechtfertigt.
- Rad / Gehwege sind nicht berücksichtigt, sie sind zu komplettieren.
- Es sind keine Querungshilfen berücksichtigt (z.B. Ampeln)

Stadtrat Stricker:

- Zufahrt unbedingt klären
- Wenn Ampelanlage entfällt, dann sind Querungshilfen notwendig.

Abschnitt 2 – Querung der Gleisanlagen

Herr Boos:

- Der Wirtschaftsweg und der Neumühlenweg bleiben in ihrer Funktionalität bestehen und werden überbrückt.

Stadtrat Schröter, K-H.:

- Warum Wirtschaftsweg so – schneidet so die Felder. Eine Klärung erfolgte im Gespräch.

Herr Boos:

- Kleingartenanlage Neumühle hat nicht den Status wie ein Wohngebiet, demzufolge haben Sie weniger Lärmschutz

Abschnitt 3 – Freistellung vom Bahnbetrieb – nicht gebrauchte Gleise werden aufgegeben.

Herr Boos:

- Weitere Anbindung des Gewerbegebietes z.B. ADB Nord wird gefordert. Freistellung der Gleise von Bahnbetriebszwecken wurde mit den Betrieben abgesprochen und abgestimmt.

Abschnitt 4 – Ziekoer Landstraße

Herr Boos:

- Der vorhandene Radweg aus der Stadt zum Flämingbad wird weitergeführt.
- Es ist ein Kreisverkehr ohne Ampel geplant.

Stadtrat Stricker:

- Querung der Straße ohne Unterstützung nicht machbar. Querung für Radfahrer und Fußgänger verstärken.

Frau Berlin:

- Konkretisierung des Punktes B. Die Querungshilfen für alle Kreisel und Knoten fordern.

Abschnitt 5 – Göritzer Landstraße

Herr Boos:

- Es soll eine Verschwenkung stattfinden. Der Ausbau erfolgt in Form einer Kreuzung ohne Ampel und straßenbegleitenden Radweg.

Stadtrat Nocke:

- nicht machbar ohne Rad- / Gehweg

Stadtrat Ertelt:

- Die Haupttrinkwasserleitung von Wörpen nach Coswig ist durch die Verschwenkung betroffen.

Herr Boos:

- Der Abwasserverband und die Stadtwerke wurden separat angeschrieben und um Stellungnahme gebeten.
- Rad- / Gehweg unbedingt notwendig wird in Stellungnahme gefordert.

Stadtrat Knichal:

- Fragt nach einer Verkehrszählung – kann die Lösung so nicht akzeptieren.

Stadtrat Stricker:

- Wenn die B 107 eine normale Stoppstraße wird ist kein Überqueren bzw. Auffahren auf die Hauptstraße B 187 n, bei erhöhtem Verkehr aus dem nördlichen Bereich, möglich.

Stadtrat Ertelt:

- Man müsste überlegen ob hier nicht ein Kreisel als Lösung besser wäre.

Stadtrat Nocke:

- Stimmt der Überlegung von Herrn Ertelt zu.

Frau Berlin:

- Unabhängig davon ob Kreisel oder Kreuzung muss eine Querungshilfe mit eingebaut werden.

Stadtrat Schröter, K.-H.

- Erklärt das Herr Stricker den Pkw- bzw. Lkw-verkehr meint und nicht die Radfahrer.

Stadtrat Ertelt

- Fordert einen Kreisel, da Probleme bei der Einordnung zu erwarten sind. Dies dauert zu lange z.B. bei Feuerwehreinsätzen. Man sollte mehr die zukünftige Verkehrsdichte an diesem Knoten berücksichtigen. Hier wäre ein Kreisverkehr notwendiger als an der Ziekoer Landstraße.

Stadtrat Quack:

- Hinweis bei Autobahnsperrung bzw. -umleitung erfolgt ja durch die Stadt über die B 107. Anwohner sehen ja jetzt schon wie sich dann der Verkehr zurückstaut.

Herr Boos:

- Weist darauf hin, dass die Umleitung dann vielleicht über die Ortsumfahrung gelenkt wird. Man muss von der Situation ausgehen, wie es ist wenn die Ortsumfahrung da ist.

Stadtrat Schröter, K.-H.:

- Dann ist aber ein Draufkommen aus Richtung Wittenberg nicht mehr möglich.
- Aufgrund der Kreuzung zweier Bundesstraßen, beide als Autobahnzubringer, das ist eine Gefahr und das müsste man in den ihren Untersuchungen unterstellen. Das muss noch einmal überprüft werden. Verkehrsdichte bei hohen Geschwindigkeiten könnte erheblich sein.

Stadtrat Ertelt:

- Bei der Neugestaltung bitte auch auf die Trinkwasserleitung hinweisen. Stadtwerke sind ein Teil der Stadt.

Herr Boos:

- Das muss Herr Mohs in der Stellungnahme von den Stadtwerken machen.

Abschnitt 6 – Wörpener Landstraße

Herr Boos:

- Es wird ein Bereich überquert, der naturschutzrechtlich sehr sensibel ist.
- Er klärt das in diesem Abschnitt eine Lärmschutzwand ist und der Fledermausschutzzaun oben drauf gesetzt wird.
- Die Straße nach Wörpen wird nicht angebunden. Die Ortsumfahrung wird darüber hinweg geführt. Ortschaft somit nicht direkt betroffen. Es ändert sich erschließungsseitig nichts.
- Bei der Absprache mit dem Ortsbürgermeister war dieser einverstanden.
- Beim Lärmschutz (Ordner 4) wurden umfangreiche Berechnungen angestellt. Die gesetzlichen Vorgaben werden mit dieser Lärmschutzwand eingehalten.

Frau Berlin:

- Führte eine Rücksprache mit dem LBB. Dieser sagte das für die Lauterbachstraße ein Aktiver Lärmschutz vorgesehen ist, das heißt Lärmschutzwand und spezielle Asphaltdecke. Die Lärmschutzwand wird nur einseitig gestellt.

Stadtrat Nocke:

- Reicht die Lärmschutzwand in westlicher Richtung aus? Zweifelt an das die Lärmschutzwand ausreicht.

Stadtrat Schappach:

- Möchte eine Verlängerung in die Westrichtung geprüft und festgehalten haben.

Frau Berlin:

- Wir können das nur in die Stellungnahme aufnehmen, aber es nicht überprüfen.

Stadtrat Schappach:

- Wir haben ja jetzt den momentanen Stand vom Verkehrsaufkommen. Nur wie wird die Entwicklung sein. Er ist sich sicher das der Punkt kommt wo die Werte überschritten werden.

Frau Berlin:

- Die Verlängerung der Lärmschutzwand bis zur Kreuzung der B 107 wird mit in der Stellungnahme aufgenommen.

Stadtrat Quack:

- Das sind jetzt ungefähr 380 m mehr Lärmschutzwand.

Abschnitt 7 – Möllensdorfer Landstraße

Herr Boos

- Querung ohne Ampel
- Absprache mit dem Ortsbürgermeister von Möllensdorf. Die verkehrliche Anbindung bleibt bestehen. Keine Belange zu berücksichtigen.
- Es ist kein Rad-/ Gehweg geplant.

Stadtrat Schröter, K.

- Querungshilfe erforderlich. Verkehr ist Verkehr wenn er auch nicht soviel ist wie auf den anderen Kreuzungen.

Frau Berlin:

- Wir brauchen zu all unseren Ortschaften straßenbegleitende Radwege. Überall wird gefordert, dass man sich mehr bewegen soll. Jetzt muss man den Bürgern auch Gelegenheit geben in die Stadt zu kommen.

Stadtrat Schappach:

- Welche Durchfahrtsgeschwindigkeiten sind geplant?

Herr Boos:

- 90 km/h an den Kreuzungen 70 km/h

Stadtrat Lewerenz:

- Erhöhte Bauten. Lärm von Autobahn und Lärm von der Ortsumfahrung kompensieren sich. Der Lärmschutz von Westen ist mit in der Stellungnahme aufzunehmen.

Stadtrat Stricker:

- Der Bismarkstieg quert die Möllensdorfer Landstraße. Wie ist der jetzt zu erreichen?

Stadtrat Ertelt:

- Der Wörpener Bach ist überbaut. Nur ist es ein Unterschied ob man durch die Brücke durchgehen kann oder ob diese nur für den Bach ist.

Stadtrat Nocke:

- Brücke über Wörpener Bach – Was ist eine Berme?

Herr Boos:

- Die Berme ist hinter dem Deich. Auf einer Berme kann man langlaufen.

Stadtrat Ertelt:

- Wenn das der Weg zum Hubertusberg ist, dann wäre es doch sinnvoll wenn man das etwas breiter macht und einen Fußweg neben dem Bach integriert.

Frau Berlin:

- Rücksprache mit Frau Müller. Kann man auf dieser Berme lang laufen o.k., wenn nicht dann muss ein Weg in unsere Stellungnahme aufgenommen werden.

Stadtrat Ertelt:

- Berücksichtigung des Bismarkstieges muss geprüft werden.

Stadtrat Schröter, K.-H.

- Nachfrage zum Abschnitt 1 – Wie / Wo sind die jetzt vorhandenen Bushaltestellen beim Neubau vorgesehen? Es sind Schulbushaltestellen?

Herr Boos:

- Sie sind etwas versetzt, aber mit vorgesehen.

Frau Berlin: - Zusammenfassung für die Stellungnahme:

- Straßenbegleitende Radwege grundsätzlich
- Straßenquerungen an allen Kreuzungen

Stadtrat Schröter, K.-H.

- Lärmschutz für Büro – Rampe der Brücke zur Autobahn in Richtung Süden mit Schallschutz versehen.

Stadtrat Quack:

- Die erarbeiteten Punkte werden in die Stellungnahme eingearbeitet. Beschlussvorlage wird in dieser geänderten Form einstimmig beschlossen.

Herr Boos:

- Der Hauptausschuss tagt am 22.09.2009 es wird zu dieser Sitzung die geänderte Beschlussvorlage ausgereicht. Der Bauausschuss erhält den geänderten Beschluss mit der Niederschrift.

| Mitglieder | | Abstimmungsergebnis | | | |
|-------------------|----------|----------------------------|----------|----------|------------|
| Soll | Anwesend | Mitw.- verbot | Dafür | Dagegen | Enthaltung |
| 9 | 8 | 0 | 8 | 0 | 0 |

5. Anträge, Anfragen und Mitteilungen

Stadtrat Ertelt:

- Zuwegung für Fußgänger vom Mozartweg aus. Bearbeitungsstand?

Herr Boos:

- Der Grundstückseigentümer wurde angeschrieben. Es gab noch keinen Rücklauf. Die Stadt wird noch einmal nachfragen.

Coswig (Anhalt), den 22.09.2009

Quack
Bauausschussvorsitzender

Protokollantin